

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivations-Zugang 24 / 22 Nr. 1428



Kostenabrechnung

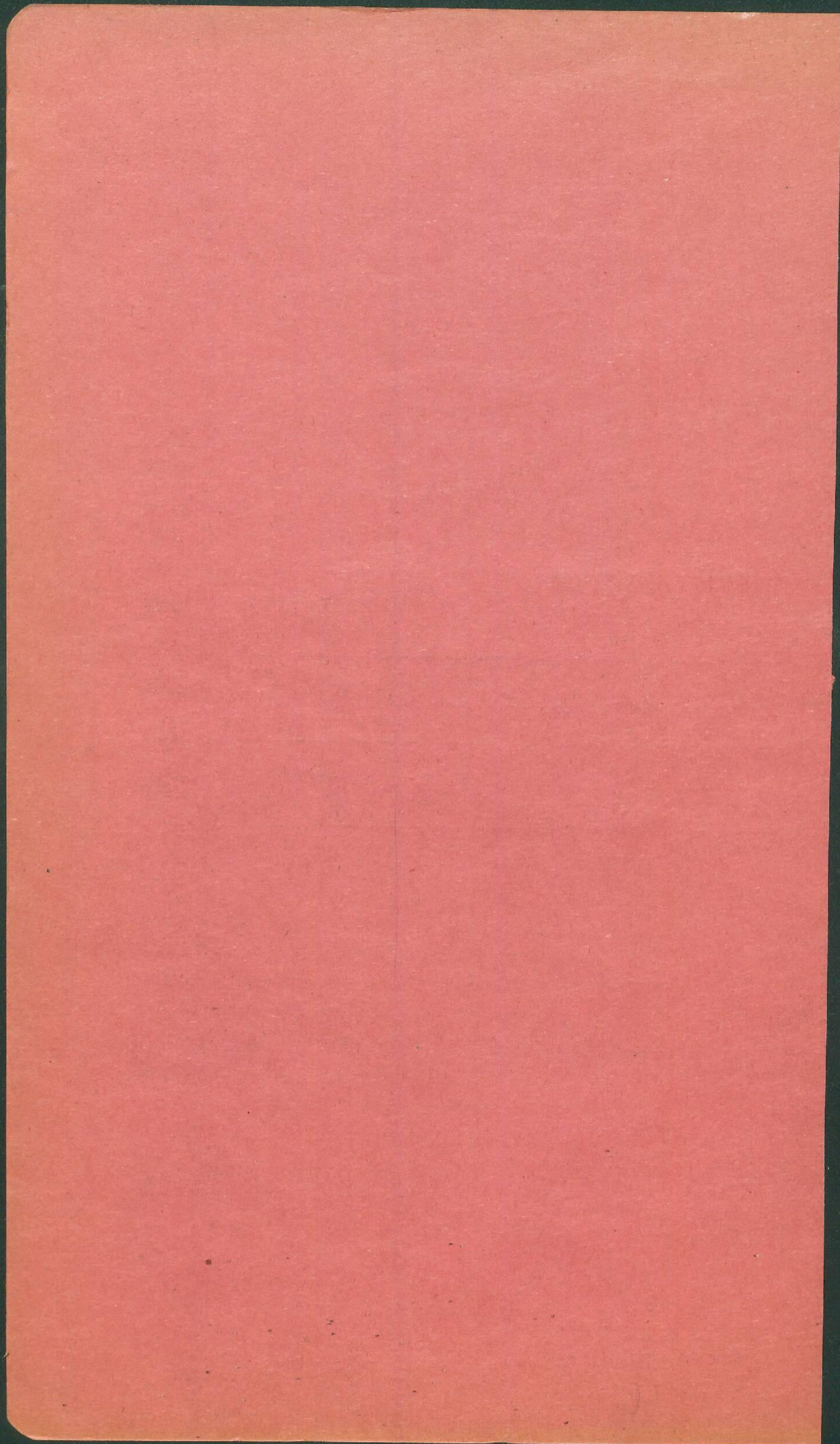
Stanislav Faber
Mannheim, G 3, 7

~~168~~

1478

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang/19... Nr.



6. Febr. 1967

DrO/A

Herrn Rechtsanwalt
Dr. Konrad Geissinger

68 Mannheim
B 2, 16

Sehr geehrter Herr Kollege !

In Sachen Faber gegen Reinhard nehme ich Bezug auf Ihre Schreiben vom 27.12.1966 und 30.1.1967 und bitte zu entschuldigen, dass ich darauf erst heute zurückkomme. Ich war zwischenzeitlich in Urlaub und das Heraussuchen der alten Akte hat geraume Zeit in Anspruch genommen.

Bei Durchsicht der Akte meines verstorbenen Kollegen Dr. Heimerich in Sachen Faber stelle ich fest, dass Herr Faber dem Nachlass des Herrn Kollegen Dr. Heimerich noch ein Resthonorar von DM 795.60 schuldet, welches Herrn Faber mit Schreiben vom 17.8.1962 und 13.10.1962 genauestens aufgeschlüsselt wurde und auf welches dieser auch eine Teilzahlung von DM 250.-- bezahlt hat.

Da es wohl üblich ist, dass bei Herausgabe von Handakten das Resthonorar bezahlt wird, und dass nachfolgende Kollegen auf die Zahlung von Honorarrückständen des vorherigen Kollegen hinwirken, darf ich Sie um Ihre freundliche Zahlungsvermittlung bitten. Der Betrag wäre auf mein Anderkonto bei der Deutschen Bank AG - Filiale Mannheim - Konto-Nr. 03/00186 zu überweisen. Von dort aus werde ich ihn an die Erben weiterleiten. Ich persönlich bin an dieser Sache finanziell nicht beteiligt, sondern erledige sie nur im Interesse der Erben.

Mit kollegialer Hochachtung

(Dr. Otto)
Rechtsanwalt

4. März 1964

DrO/A

Herrn
Stanislaus Faber

68 Mannheim
G 3, 7

Sehr geehrter Herr Faber !

In der Honorarangelegenheit des verstorbenen Herrn Prof.
Dr. Dr. h.c. Heimerich habe ich leider auch auf mein
Schreiben vom 11.12.1963, mit dem ich Ihnen vollständige
~~prüf~~bare Abrechnungsunterlagen zugesandt habe, nichts
mehr gehört.

Ich darf Sie bitten, nunmehr die noch offene Honorar-
forderung von DM 795.60

bis spätestens 15. März 1964

zu bezahlen, anderenfalls ich mich als Testamentsvoll-
strecker auf Ableben von Herrn Prof. Heimerich gezwungen
sehen müsste, die Honorarforderung gerichtlich geltend
zu machen, wodurch Ihnen weitere vermeidbare Kosten ent-
stehen. In Ihrem Interesse liegt es also, wenn Sie zu-
mindest mit erheblichen Teilzahlungen beginnen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dr. ~~Otto~~)
als Testamentsvollstrecker

Geometrische Optik

1. Teil

Die geometrische Optik ist ein Teil der Optik, der sich mit der Ausbreitung von Lichtstrahlen beschäftigt.

Man unterscheidet zwischen der geometrischen Optik und der physikalischen Optik.

Die geometrische Optik ist eine Näherungstheorie, die auf der Annahme beruht, dass Lichtstrahlen sich geradlinig ausbreiten.

Die physikalische Optik ist eine exakte Theorie, die die Wellennatur des Lichts berücksichtigt.

Die geometrische Optik ist in der Regel für die meisten praktischen Anwendungen ausreißend.

Man kann die geometrische Optik in zwei Teile unterteilen: die geometrische Optik des freien Raums und die geometrische Optik der Medien.

Die geometrische Optik des freien Raums beschäftigt sich mit der Ausbreitung von Lichtstrahlen im Vakuum.

Die geometrische Optik der Medien beschäftigt sich mit der Ausbreitung von Lichtstrahlen in einem Medium.

Die geometrische Optik des freien Raums

Die geometrische Optik des freien Raums ist die einfachste Form der geometrischen Optik.

Man betrachtet hier nur die Ausbreitung von Lichtstrahlen im Vakuum.

Die Lichtstrahlen breiten sich geradlinig aus und werden durch Reflexion und Brechung abgelenkt.

Die geometrische Optik des freien Raums ist die Grundlage für die geometrische Optik der Medien.

Man kann die geometrische Optik des freien Raums in zwei Teile unterteilen: die geometrische Optik der Ebene und die geometrische Optik der Kugel.

Die geometrische Optik der Ebene beschäftigt sich mit der Ausbreitung von Lichtstrahlen in einem ebenen Medium.

Die geometrische Optik der Kugel beschäftigt sich mit der Ausbreitung von Lichtstrahlen in einem kugelförmigen Medium.

Die geometrische Optik des freien Raums ist ein wichtiger Teil der Optik.

(11. A.)

Die geometrische Optik des freien Raums ist ein wichtiger Teil der Optik.

11.12.1963
DrO/He

Herrn
Stanislaus Faber
68 Mannheim
G 3, 7

Sehr geehrter Herr Faber!

Zur Folge Ihres Telefonanrufs erhalten Sie in der Anlage Fotokopien der verschiedenen Schreiben des Herrn Prof. Dr. Heimerich vom 15.8., 17.8. und 13.10.1962, woraus sich die Honorarforderungen des Herrn Prof. Dr. Heimerich ergeben.

Für baldige Erledigung der Restforderung wäre ich Ihnen dankbar. Den eingegangenen Betrag werde ich alsdann an die Erben des Herrn Prof. Heimerich weiterüberweisen. Ich persönlich bin an diesem Honorar nicht beteiligt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dr. Otto)
Rechtsanwalt als Testamentsvollstrecker

11.12.43
D. 11.12.43

11.12.43
D. 11.12.43

Sehr geehrter Herr Herrmann!
Ich habe Ihre Briefe vom 11.12.43 und 13.12.43 erhalten. Ich habe sie sehr gerne gelesen und bin sehr dankbar für die vielen Informationen, die Sie mir mitteilen. Ich werde alles, was Sie schreiben, sehr aufmerksam verfolgen. Ich hoffe, Sie werden mir bald wieder von sich hören lassen. Ich bin sehr gespannt auf Ihre nächsten Briefe. Mit freundlichen Grüßen,
Herrmann

Herrmann
11.12.43
D. 11.12.43

Telefongespräch

Telegramm

Fernschreiben

Ein-
Ausgang

am: 6. 12. 63

um:

durch:

Fa.:

Str.:

Ort:

Telegr.-Adr.:

Betrifft:

Prof.heimerich
Faber

Herr/Frau/Frl.:

Ruf-Nr. des Teilnehmers:

App.-Nr.:

Text:

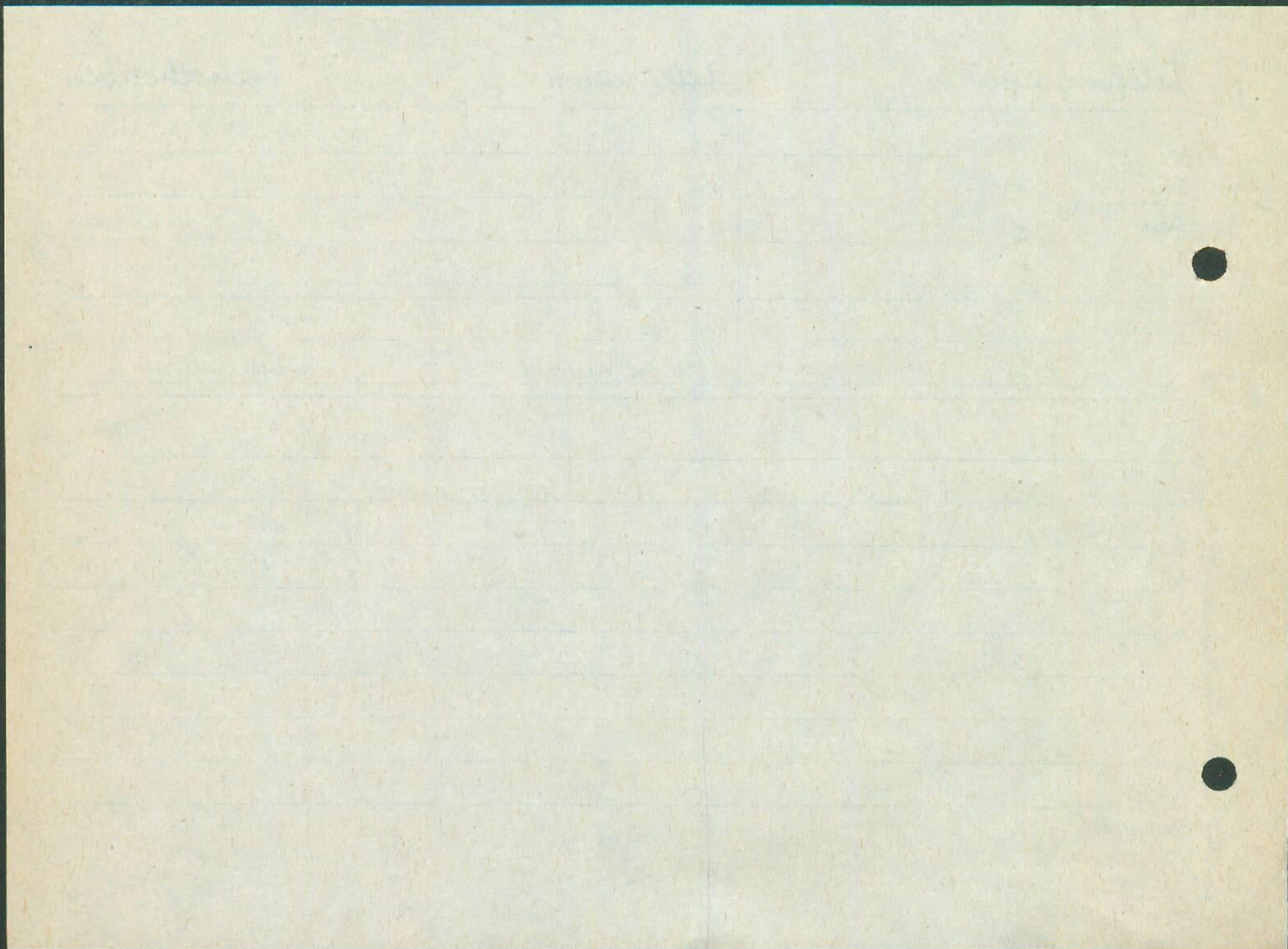
Herr Faber bittet um eine genaue

Aufstellung seiner noch offenen Schulden

von Herrn Abt
zu abholen von

Frührope

Vermerke:



ab 5.12.
4. Dez. 1963

DrO/A

Herrn
Stanislaw Faber

68 Mannheim
G 3, 7

Sehr geehrter Herr Faber !

Als Testamentsvollstrecker auf Ableben des verstorbenen Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Heimerich und Abwickler seiner Anwaltspraxis habe ich aus den übernommenen Akten festgestellt, dass Sie auf die Liquidation des Herrn Prof. Dr. Heimerich vom 13. 10. 1962 in Höhe von DM 1.045.60 bisher lediglich am 14. 11. 1962 DM 250.-- bezahlt haben, so dass diese Rechnung noch in Höhe von DM 795.60 offen ist.

Im Hinblick darauf, dass ich die Abwicklung bis Jahresende abschliessen möchte, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie den Betrag in den nächsten Tagen auf mein Anderkonto bei der Deutschen Bank AG, Filiale Mannheim, Konto-Nr. 30 018 überweisen würden, damit ich ihn dann unter den Erben verteilen kann.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung

(Dr. Otto)

Rechtsanwalt als Testamentsvollstrecker

Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.

Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.

Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.
Dr. K. K. K.

Dr. K. K. K.

(Dr. K. K. K.)

Dr. K. K. K.

den 13.10.1962

Herrn

Stanislaus Faber
Gaststätte "Quick"

Dr. H./Me.

M a n n h e i m

G 3, 7

Sehr geehrter Herr Faber!

Wie Sie wohl gehört haben werden, bin ich plötzlich schwer erkrankt, so daß ich in München in der Chirurgischen Universitätsklinik operiert werden mußte. Der Heilungsprozeß hat gute Fortschritte gemacht, so daß ich mich jetzt schon in dem Krankenhaus Speyerer Hof in Heidelberg einer Nachkur unterziehen kann, die allerdings mehrere Wochen in Anspruch nehmen wird. Da ich meinen eigengen finanziellen Verpflichtungen nachkommen muß, bitte ich Sie, die in meinen Briefen an Sie vom 15.8. und 17.8.1962 geltend gemachten Liquidationen zu erledigen. Die liquidierten Beträge betragen

DM 1.640.--

und

DM 405.60

insgesamt also

DM 2.045.60

Hierauf haben Sie am 5.9.1962 eine Teilzahlung von DM 1.000.-- durch Übergabe eines Barschecks geleistet. Ich bitte Sie, nunmehr den Restbetrag von

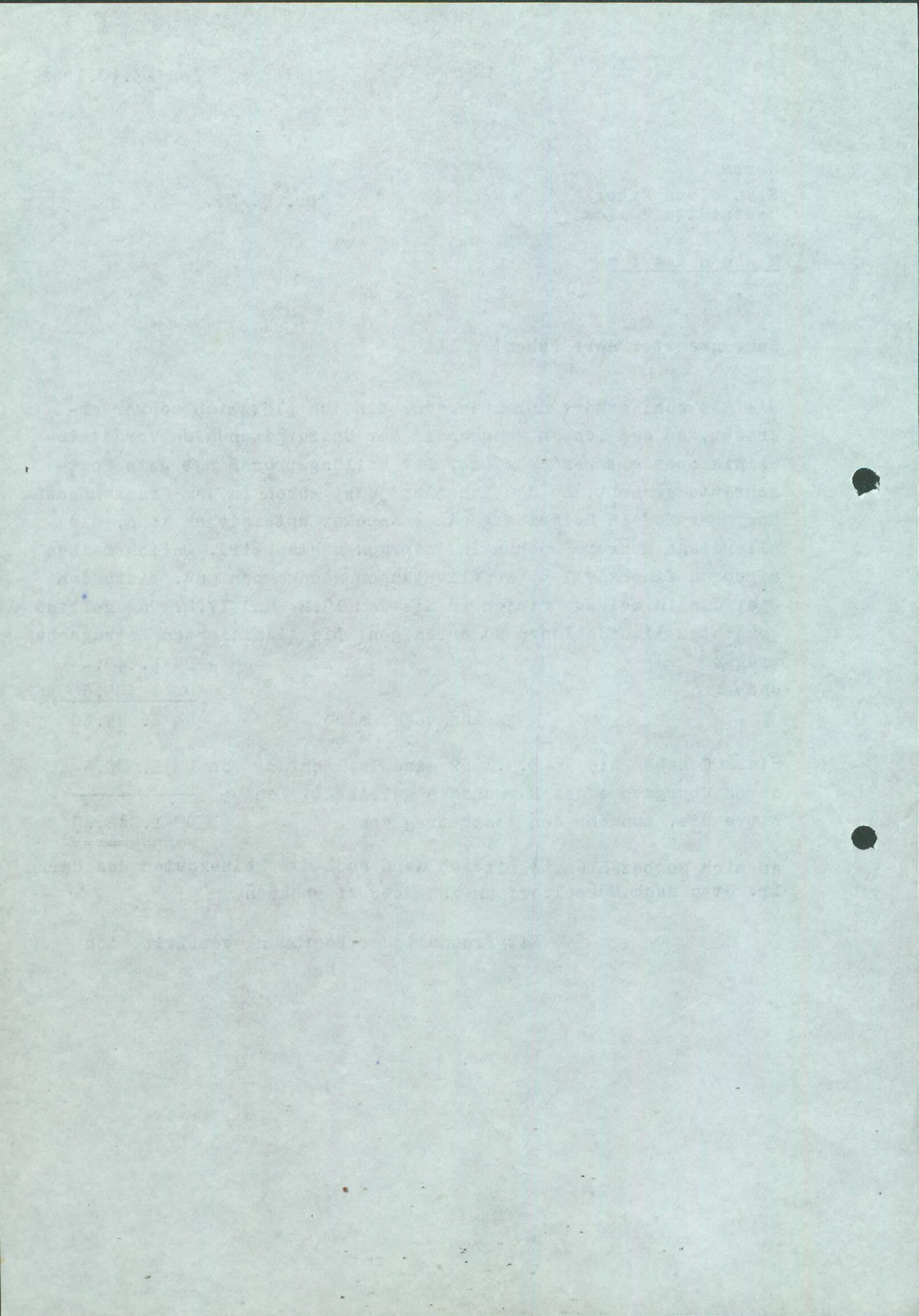
DM 1.045.60

=====

an mich zu bezahlen, damit ich dann auch die Reisekosten des Herrn Dr. Otto nach Düsseldorf an ihn überweisen kann.

Mit freundlicher Begrüßung verbleibe ich
Ihr

46



den 17. 8. 1962

Herrn

Stanislaus Faber
Gaststätte "Quick"

M a n n h e i m

G 3, 7

Betr.: die Auseinandersetzung mit der Brauerei Durlacher Hof

Sehr geehrter Herr Faber!

Vor einigen Tagen haben Sie mir bereits gesagt, daß Sie sich mit der Brauerei Durlacher Hof geeinigt hätten. Jetzt ist ein Schreiben des Herrn Leon Blader vom 10. August bei mir eingetroffen, aus dem sich ergibt, daß eine solche Einigung tatsächlich erfolgt ist. Dem Schreiben des Herrn Blader lag ein Zusatz zum Darlehens- und Bierlieferungsvertrag bei, der zwischen Ihnen und der Brauerei Durlacher Hof besteht. Ihre Einigung mit der Brauerei ist ohne Hinzuziehung der Anwälte zustande gekommen. In dieser Sache sind bei mir folgende Gebühren erwachsen:

Der Geschäftswert betrug DM 10.000.---

Ich berechne 1/2 Geschäftsgebühr mit

DM 130.--

und im Hinblick auf die wiederholten Besprechungen mit den Vertretern der Durlacher Hof AG. eine volle Besprechungsgebühr mit

DM 260.--

4% Umsatzsteuer aus DM 390.---

DM 390.--

= DM 15.60

insgesamt also

DM 405.60

=====

Da ich an dem zustande gekommenen Vergleich nicht mitgewirkt habe, entfällt eine Vergleichsgebühr.

Ich bitte um gefällige Überweisung auf mein Konto Nr. 20 303 bei der Deutschen Bank, Filiale in Mannheim.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

84

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

1981

den 15. 8. 1962

Herrn

Stanislav Faber

Gaststätte "Quick"

M a n n h e i m

G 3, 7

Sehr geehrter Herr Faber!

Ich möchte nun wieder einmal mit Ihnen abrechnen und zwar hinsichtlich der Entschädigungssache, die ich für Sie beim Landgericht in Düsseldorf durchgeführt habe und hinsichtlich Ihrer Forderungssache gegenüber der Firma Dattinger und Petzold. Es ist zu diesen beiden Sachen folgendes zu bemerken:

I. In der Entschädigungssache ist folgendes nunmehr rechtskräftig gewordenen Urteil ergangen:

"Das beklagte Land wird verurteilt, an den Kläger wegen Schadens an Körper und Gesundheit zu zahlen:

- 1) Für die Zeit vom 1.11.1953 bis 31.5.1962 Rentenrückstände in Höhe von weiteren 11.665.-- DM (in Worten: Elftausendsechshundertfünfundsechzig DM)
- 2) für die Zeit vom 1.1.1949 bis 31.10.1953 an Kapitalentschädigung weitere 5.904,40 DM (in Worten: Fünftausendneunhundertundvier DM 40/100)
- 3) ab 1.6.1962 eine monatliche Rente von 416.-- DM (in Worten: vierhundertundsechzehn)."

Nachträglich haben wir uns auf Intervention der Landesrentenbehörde damit einverstanden erklärt, daß sich der unter Ziffer 1 des Urteils genannte Betrag von DM 11.665.-- auf DM 10.859.-- vermindert.

Auf Grund dieser Regelung dürfte Ihnen mittlerweile der Betrag von DM 16.763.40 durch die Landesrentenbehörde zugegangen sein. Außerdem erhalten Sie ab 1.6.1962 eine monatliche Rente von DM 416.--.

Bei Berechnung meiner Kosten möchte ich nur den genannten Betrag von DM 16.763.40 zu Grunde legen und hieraus ein Pauschalhonorar von 10% = DM 1.676.-- liquidieren. Durch diesen Pau-

schalbetrag sollen auch die Reisekosten von Herrn Dr. Otto nach Düsseldorf in Höhe von DM 142.50 ferner alle Porto- und Telefonauslagen und die Umsatzsteuer abgegolten sein.

II. In Ihrer Sache gegen die Firma Dattinger und Petzold betrug der Streitwert DM 100.--. Wir haben uns damit einverstanden erklärt, daß die Firma Dattinger und Petzold im Vergleichswege DM 50.-- bezahlt. Diesen Betrag habe ich für Sie eingenommen. Es sind in dieser Sache bei mir 2 Anwaltsgebühren von je DM 7.--, also insgesamt DM 14.-- erwachsen, so daß Ihnen noch ein Betrag von DM 36.-- zugute kommt.

III. Es ergibt sich folgende Abgleichung:

Mein Anspruch gemäß Ziffer I beträgt	DM 1.676.--
gemäß Ziffer II kommen Ihnen zugute	<u>DM 36.--</u>
so daß verbleibt ein Betrag von	DM 1.640.--
	=====

Ich bitte um gefällige Überweisung dieses Betrages auf mein Konto Nr. 20 303 bei der Deutschen Bank, Filiale in Mannheim.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

gez. Dr. Heimerich

beim Weg sollen auch die Reisenden von Herrn Dr. Otto
nach Düsseldorf in Höhe von 142,50 Mark die Porto- und
Telefonkosten und die Unkosten abgezogen sein.

II. In der Sache gegen die Witwe Jäger und Patschke betrug der
Bausatz 12.100,-- M. Wir haben uns damit einverstanden erklärt,
daß die Witwe Jäger und Patschke im Verhältnis von 50:50
besitzt. Dieser Betrag ist für die Eheleute, die sich
in dieser Sache bei uns 2 Angeklagten von je 12.100,-- M.
in Anspruch zu nehmen, so daß ihnen noch ein Betrag von
12.100,-- M. zugewiesen wird.

III. Es ergibt sich folgende Aufteilung:

12.100,-- M.	Witwe Jäger
12.100,-- M.	Witwe Patschke
12.100,-- M.	Witwe Jäger
12.100,-- M.	Witwe Patschke

Ich bitte um rechtliche Beurteilung dieses Urteils und
bitte um 20 Mark der Deutschen Bank, Düsseldorf, in Rechnung.

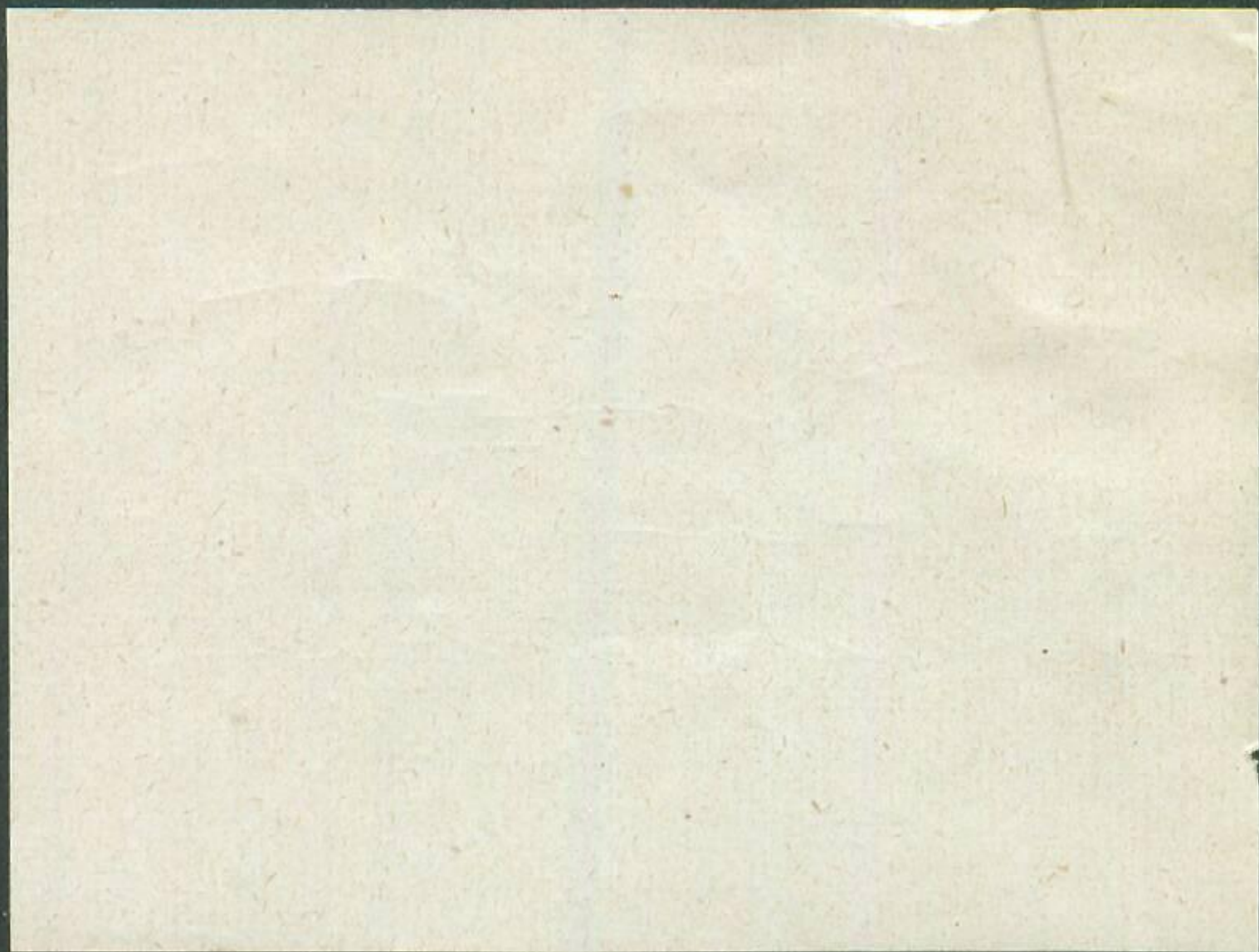
Dr. Heinrich Jäger

Dr. Dr. Heinrich

F. b. Th. Th. Th.
ad. de. Th.
D. Th. Th.
in Th. Th.
h. Th. Th.

F. XI. 63

Th.



DR. I. D. EVIAN
DR. J. KNOLL
RECHTSANWÄLTE

4 DÜSSELDORF, DEN 16.10.1963
DUISBURGER STRASSE 44
TELEFON: 49 06 60

Bei Antwort bitte
DIKTATZEICHEN angeben

DrE/bn/Fr.

gegangen:

18. OKT. 1963

RA. Dr. Otto, Mannheim

Herrn

Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Heimerich
Rechtsanwalt

M a n n h e i m
Postfach: N 14

Sehr geehrter Herr Kollege!

In der Sache Stanislaw F a b e r hatte ich Ihnen auf Ihr Schreiben vom 4. 7. 1962 noch am 6. 7. 1962 geantwortet, jedoch bis heute eine Stellungnahme nicht erhalten. Wir bitten um freundliche Benachrichtigung, ob Sie Herrn Faber davon überzeugen konnten, daß unsere Gebührenansprüche zu Recht bestehen.

Mit kollegialer Hochachtung


Rechtsanwalt

16.10.1963

DR. B. H. FR.

Herr

Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Heimerich
Rechtsanwalt

Postfach: 14
M. A. n. n. e. t. m.

Sehr geehrter Herr Kollege!

In der Sache Stanislaw Faber hatte ich Ihnen auf Ihr Schreiben vom 4. 7. 1962 noch am 6. 7. 1962 geantwortet, jedoch bis heute eine Stellungnahme nicht erteilt. Wir bitten um freundliche Benachrichtigung, ob Sie Herrn Faber davon überlegen konnten, daß unsere Gebührensansprüche zu Recht bestehen.

Mit kollegialer Hochachtung

Rechtsanwalt

Heimerich

Herrn H u b e r

=====

Von Herrn Faber habe ich eine weitere Gebühren c Conto-Zahlung
von

DM 250.--

=====

heute

durch Verrechnungsscheck vom 14.11.62 erhalten.

14.11.1962

44

(Prof.Dr.Heimerich)

den 6. 11. 1962

Herrn

Stanislav Faber

M a n n h e i m

G 3, 7

Sehr geehrter Herr Faber!

Wiederholt ersuche ich Sie den Ihnen in meinem Brief vom 13.10.62 spezifizierten Gebührenrestbetrag von DM 1.045,60 jetzt an mich zu überweisen. Ich kann wirklich nicht mehr länger warten. Auch der Anwalt muß seine Kosten gedeckt erhalten.

Mit freundlicher Begrüßung!

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

1901

Copy'e

Herrn H u b e r

=====

Herr Stanislaus Faber hat heute a Conto der mir geschuldeten
Anwaltsgebühren einen Betrag von

DM 1.000.--

=====

durch Übergabe eines Barschecks geleistet.

5.9.1962

(Prof.Dr.Heimerich)

44

Page 2

RECEIVED

RECEIVED

RECEIVED

RECEIVED

RECEIVED

RECEIVED

11/11

Chupre

Ich bestätige von Herrn Faber a Conto der geltend gemachten
Gebührenforderungen einen Barscheck über

DM 1.000.--

=====

erhalten zu haben.

5. September 1962

11/1/54

For the purpose of this report, the following information was obtained from the records of the Department of the Interior, Bureau of Land Management, and the Bureau of Reclamation.

1. The following is a list of the lands owned by the United States in the State of California:

2. The following is a list of the lands owned by the State of California:

3. The following is a list of the lands owned by the County of Los Angeles:

Kopie

Herrn H u b e r

=====

Ich nehme Bezug auf meinen an Sie gerichteten Vermerk vom
24.4.1962 in der Sache Faber gegen Majzler und übermittle Ihnen
eine Abschrift meines heutigen Schreibens an Herrn Faber, mit
dem der von Ihnen wohl bereits gebuchte Betrag von DM 250.--
zu meinen Gunsten verrechnet wurde.

Lh
(Prof.Dr.Heimerich)

19.5.1962

Wagner

Herrn H. N. B. r

=====

Ich nehme Bezug auf meinen an Sie gerichteten Vermerk vom
24.4.1962 in der Sache Faber gegen Majaler und übermittle Ihnen
eine Abschrift meines heutigen Schreibens an Herrn Faber, mit
dem der von Ihnen wohl bereits bekannte Betrag von DM 250.--
zu meinen Gunsten verrechnet wird.

NV
(Prof. Dr. Heimerich)

19.5.1962

den 19. Mai 1962

Herrn
Stanislav Faber
Gaststätte "Quick"

M a n n h e i m

G 3, 7

Sehr geehrter Herr Faber!

Ich muß nun einmal hinsichtlich verschiedener Rechtssachen, in denen ich für Sie tätig geworden bin, mit Ihnen abrechnen. Es handelt sich dabei um folgende Fälle:

1. Ihre Auseinandersetzung mit Herrn Friedmann jr.

Diese Angelegenheit hat in ihren verschiedenen Phasen besonders viel Arbeit gemacht. Da eine Einzelabrechnung hinsichtlich meiner Bemühungen in dieser Sache sehr umständlich ist, schlage ich Ihnen vor, mir ein Gesamthonorar von DM 600.-- zuzubilligen + 4% Umsatzsteuer aus DM 600.-- = DM 24.--
zus. DM 624.--

Hierauf haben Sie bereits folgende Gebührenvorschüsse geleistet:

am 13.10.61 DM 150.--
am 2. 1.62 DM 350.--

ferner habe ich Ihnen in dieser Sache einen Betrag von DM 109,89 gutgeschrieben, den ich in der Sache Majzler vom Frankfurter Gerichtsvollzieher erhalten habe.

Ich habe also insgesamt bisher bekommen DM 609,89.

so daß ich in dieser Sache noch DM 14,11
=====

zu bekommen habe.

2. In der Sache Zissis gegen Sie, die beim Arbeitsgericht schwebte, berechnen sich meine Kosten wie folgt:

Streitwert: 179,99 DM

10/10 Prozeßgebühr
10/10 Verhandlungsgebühr
Postgebühren

4% Umsatzsteuer

*the
abgelehnt*

DM	13.--
DM	13.--
DM	1.--
DM	27.--
DM	1.10
DM	28,10
=====	

3. In der Sache Schmitt gegen Faber, die ebenfalls beim Arbeitsgericht schwebte, berechnen sich meine Kosten wie folgt:

Streitwert: DM 349,37 (Klagesumme und Schadensersatzanspruch)

10/10 Prozeßgebühr	DM 25.--
10/10 Verhandlungsgebühr	DM 25.--
10/10 Vergleichsgebühr	DM 25.--
Postgebühren	DM 2.--
	DM 77.--
4% Umsatzsteuer	DM 3,10
	DM 80,10
	=====

*AKL
abgelegt*

4. In der Sache Selcher berechnen sich meine Kosten wie folgt:

Streitwert: DM 345.--

10/10 Prozeßgebühr §§ 11, 62, 31 Ziff 1 RAGebO	DM 25.--
5/10 Verhandlungsgebühr §§ 11, 62 Abs. 2, 31 Ziffer 2	DM 12,50
Postgebühren	DM -.60
	DM 38,10
4% Umsatzsteuer	DM 1,50
	DM 39,60
	=====

AKL abgelegt

5. In der Sache Majzler habe ich bisher folgende Auslagen gehabt:

Gerichtsgebühr für einen Zahlungsbefehl	DM 31,50
Gerichtsvollzieher-Nachnahme wegen Pfändungsauftrag	DM 11,50
Portokosten	DM 3.--
Summe der Barauslagen	DM 46.--
	=====

Anwaltsgebühren in der Sache Majzler bringe ich erst später in Ansatz.

Ich habe also im Augenblick gemäß den Ziffern 1 bis 5 folgende Forderungen an Sie

1.	DM 14,11
2.	DM 28,10
3.	DM 80,10
4.	DM 39,60
5.	DM 46.--
	DM 207,91

Nun habe ich in der Sache Majzler, wie ich Ihnen mit Brief vom 24.4.62 mitgeteilt habe, weitere.
für Sie eingenommen

DM 250.--

1. The first part of the report is devoted to a general description of the project and its objectives.

2. The second part of the report describes the methodology used in the study.

3. The third part of the report presents the results of the study, which are discussed in detail in the following sections.

4. The fourth part of the report discusses the conclusions of the study and the implications of the findings.

5. The fifth part of the report contains a list of references and a list of figures and tables.

6. The sixth part of the report contains a list of references and a list of figures and tables.

7. The seventh part of the report contains a list of references and a list of figures and tables.

8. The eighth part of the report contains a list of references and a list of figures and tables.

9. The ninth part of the report contains a list of references and a list of figures and tables.

Es kommen Ihnen also noch gut

DM 42,09

Diesen Betrag betrachte ich als Anwaltsgebühren-
vorschuß in der Sache Majzler und veranlasse
eine entsprechende Gutschrift in dem Akt Majzler.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

gez. Dr. Heimerich

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

DEPARTMENT OF THE HISTORY OF ARTS
AND ARCHITECTURE

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

Mannheim, den 9. Mai 1962
Gu./Me.

Aktennotiz

1. Der Rechtsstreit Zissis ./.. Faber wurde durch Vergleich erledigt. Wegen der Streitwerthöhe unter 300.-- DM konnte sich Herr Faber nach dem ersten Termin vor dem Einzelrichter im Kammertermin nicht mehr vertreten lassen.

Kosten- und Gebührenrechnung:

Streitwert: 179,99 DM

10/10 Prozeßgebühr

DM 13.--

10/10 Verhandlungsgebühr

DM 13.--

Postgebühren

DM 1.--

DM 27.--

4% Umsatzst.

DM 1.10

DM 28,10
=====

2. Der Rechtsstreit Schmitt ./.. Faber wurde im Kammertermin am 9.5.62 ebenfalls durch Vergleich abgeschlossen

Streitwert: DM 349,37 (KI.Forderung ~~Ausgleich~~
Schadensersatzanspruch
d.Bekl.:

DM 300.--

DM 49,37

DM 349,37

10/10 Prozeßgebühr

DM 25.--

10/10 Verhandlungsgebühr

DM 25.--

10/10 Vergleichsgebühr

DM 25.--

Postgebühren

DM 2.--

DM 77.--

4% Umsatzsteuer

DM 3,10

DM 80,10
=====

Die Gebührenforderung gegen Herrn Faber aus den Verfahren
Zissis und Schmitt beträgt also insgesamt

DM 28,10

+ DM 80,10

DM 108,20
=====

Handwritten title or section header.

Handwritten text block, possibly a list or description of items.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text block, possibly a list or description of items.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text block, possibly a list or description of items.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

Handwritten text line.

- 1.) Der Rechtsstreit Zissis / Faber wurde durch Vergleich erledigt. Wegen der Streitwerthöhe unter 300.- DM konnte sich H. Faber nach dem ersten Termin vor dem Einzelrichter im Kammerterrain nicht mehr vertreten lassen.

Kosten = und Gebührenrechnung:

Streitwert: 179,99 DM

10/10 Prozeßgebühr

RM 13.-

10/10 Verhandlungsgebühr

13.-

Postgebühren

1.-

DM 27.-

4% Umsatzst.

1.10

DM 28,10

- 2.) Der Rechtsstreit Schnitt / Faber wurde im Kammerterrain am 9.5.62 ebenfalls durch Vergleich abgeschlossen.

Streitwert: 1 219,37

Anspruch d. Kl.: 300.-

Schadenersatzanspr. d.

Behl.: 919,37

10/10 Prozeßgebühr:

RM 67.-

RM 1.219,37

10/10 Verhandlungsgebühr

67.-

10/10 Vergleichsgebühr aus d.

Vergleichssumme von DM 240:

RM 19.-

153.-

Postgebühren:

DM 2.-

RM 155.-

4% Umsatzst.

6.20

161,20

Stichtwert: $\text{DM } 349,37$ (Kl. Forderung: $\text{DM } 300.-$
 Schadenersatz =
 anspruch d. Bch: $\text{DM } 49,37$)
349,37

10/10 Prospekt	$\text{DM } 25.-$
" Verhandlungsgebühren	" $25.-$
" Vergleichsgebühren	" $25.-$
Postgebühren	" $2.-$
	<u>$\text{DM } 77.-$</u>
4% Umsatz	" $3,10$
	<u><u>$\text{DM } 80,10$</u></u>

Die Gebührenforderung ff. H. Fahr ~~bet~~ aus
 dem Verfahren Herold und Schmidt beträgt

also insgesamt $\text{DM } 28,10$

+ DM

DM

$80,10$

$108,20$

